

Bistum Hildesheim

Mittelfristige Finanzplanung und individuelle Personalkostenreduzierung

Zwischenbilanz 1.7.2005

Vorgaben

Ausgelöst durch den starken Rückgang der Kirchensteuereinnahmen in 2004 und den erwarteten Rückgang in 2005 wurde am 11.1.2005 nach Beratung in Collegium Consultorum, Vermögensverwaltungsrat und Hauptabteilungsleiterkonferenz durch den Diözesanadministrator die „Rasche Umsetzung von Eckpunkte 2020“ entschieden. Die ursprüngliche Absicht, Personalkostenreduzierungen durch ausschließliches Ausnutzen der Fluktuationen bis 2020 zu realisieren wurde, konnte nicht verwirklicht werden. Die steuerlichen Mindereinnahmen waren zu groß und hätten in kurzer Zeit die Allgemeine Rücklage des Bistums erschöpft.

Die am 11.1.2005 vorgelegte Planung ging davon aus, dass in 2005 und 2006 im verfasst kirchlichen Bereich des Bistum Hildesheim rechnerisch ca. **135 Vollzeitstellen** (VZ-Stellen, durchschnittliches Arbeitgeber-Brutto 45.000 €) aktiv aufgelöst werden müssten, um die Sparzielvorgaben, verteilt nach den Gewichtungen in Eckpunkte 2020, zu verwirklichen.

Durch den Koda-Beschluss zur kollektiven Personalkostenreduzierung vom 3.2. 2005 (Volumen etwa 2.4 Millionen €) konnte die rechnerische Zahl um ca. 55 VZ-Stellen vermindert werden.

In einer Grundsatzentscheidung am 6.6.2005 zur neuen Schlüsselzuweisung 2006 wurde festgelegt, dass es im Bereich des technischen und administrativen Personals der Gemeinden nicht zu Kündigungen kommen und der errechnete Personalüberhang durch Reduzierung der Sachkosten im Rahmen des Gemeindenbudgets kompensiert werden sollte. Dadurch wurde die Zahl der zu erwartenden Vertragsauflösungen um rechnerisch ca. 25 VZ-Stellen vermindert.

Berechnungen unter Einbeziehung der tatsächlichen Personalkosten ergaben unmittelbar nach der unternehmerischen Entscheidung des Diözesanadministrators vom 12. April 2005, dass – um das jeweils vorgegebene Sparziel zu erreichen – in folgenden Segmenten von Vertragsauflösungen in diesen Größenordnungen auszugehen ist:

BGV inklusive Arbeitsstelle und Fachbereich Jugendpastoral: 26,25 VZ-Stellen

Gemeindereferent/innen: 10

Pastoralreferent/innen: 4

St. Jakobushaus Goslar: 2,25

Familienbildungsstätten (Schließungen): 10 (davon 4 MA unkündbar)

Dekanatsrendanturen. 3,25

Insgesamt: **55,75 VZ-Stellen**

Im April wurden die ersten Sondierungsgespräche und Verhandlungen geführt, um diese Zahl zu reduzieren.

Engagement und Solidarität

Mitarbeitervertretungen, Berufsgruppenvertretungen und eigens gegründete Solidaritätsgruppen haben in den vergangenen Monaten in Zusammenarbeit mit den Personalabteilungen des Bischöflichen Generalvikariat nach Wegen gesucht, die Zahl der notwendig werdenden aktiven Vertragsauflösungen bzw. Kündigungen weiter zu reduzieren, nachdem mit dem Koda-Beschluss schon kollektive Personalkostenreduzierungen vereinbart worden waren.

- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erklärten ihre grundsätzliche Bereitschaft, ihre Arbeitszeit zu reduzieren.
- Die Mitarbeitervertretungen trugen Sorge für interne Umverteilungen, boten sich als Vermittlerinnen, Verhandlungspartnerinnen und Beraterinnen an.
- Die sogenannte Priesterinitiative sicherte durch Spenden auf Zeit zunächst zwei Arbeitsverhältnisse von Gemeindereferentinnen.
- Die HA Personal/Verwaltung begleitete schon vor der Vereinbarung eines „Sozialplans“ das freiwillige Ausscheiden aus dem kirchlichen Dienst mit Abfindungen und Beratungsangeboten.
- Die Musterdienstvereinbarung „Sozialplan“ wurde im Rahmen der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen unter engagierter Beteiligung einzelner Mitarbeitervertretungen bzw. Mitarbeitervertreter/innen verabredet. Dieser Sozialplan hält eine Reihe unterschiedlicher Instrumentarien vor, die es erlauben, Vertragsauflösungen nicht nur finanziell großzügig zu begleiten.
- Die Koda entwickelte das neue Arbeitszeitmodell „SparZeit“, mit dem Geld in Zeit „verwandelt“ werden kann, die auf einem Langzeitarbeitskonto angelegt wird und z.B. kurz vor der Rente abgebucht werden kann. Der Effekt: Notwendige Fluktuationen werden vorgezogen und sichern dem Bistum aktuell Liquidität.
- Das Modell „Rente plus“ wurde offeriert mit dem Ziel, älteren Mitarbeiter/innen einen früheren, finanziell unschädlichen Ausstieg aus dem Dienst zu ermöglichen und so mehr Perspektiven für junge Mitarbeiter/innen zu schaffen.
- Auch auf dem Hintergrund der erfolgten Solidarisierungen wurde entschieden, dass Einsparungen aufgrund von Fluktuationen durch das Ausscheiden von Mitarbeiter/innen (hier: befristete Verträge) auf die Sparzielvorgaben angerechnet wurden.

Die Ergebnisse in den einzelnen Segmenten

Dargestellt werden die Veränderungen im Zeitraum 2005, die im Kontext der o.g. Entscheidungen angekündigt, realisiert wurden oder zeitnah realisiert werden.

Bereits 2004 war das Bischof-Oscar-Romero-Haus geschlossen worden. Die Mehrzahl der Mitarbeiter/innen erhielt unmittelbar anschließend einen neuen Arbeitsplatz. 2007 wird die Arbeit des Niels-Stensen-Haus Lilienthal beendet werden.

Gemeindereferent/innen

Sparziel 2005/2006: 496.00 €

Konsequenz der unternehmerischen Entscheidung am 12.4.: **10 VZ-Stellen reduzieren.**

Kosten wurden reduziert durch

- Fluktuationen durch befristete Verträge (inkl. Sonderurlaub): 206.000 €
- Neue externe Arbeitsplätze: 157.000 €
- Vertragsveränderungen: 98.000 €

Das Sparziel wurde für 2005/2006 nicht in Gänze erreicht. Zwei Mitarbeiterinnen hätte gekündigt werden müssen. Bedingt durch die Sozialauswahl hätten dies Kolleginnen mit bis 2007 befristeten Verträgen sein müssen. Das Bistum verzichtete auf die Kündigung.

Notwendige betriebsbedingte Kündigung: **0 Mitarbeiter/innen**.

Die solidarischen Arbeitsvertragsänderungen sind zunächst befristet – in der Regel bis Ende 2007.

Pastoralreferent/innen

Sparziel: 212.000 €

Konsequenz der unternehmerischen Entscheidung am 12.4.: **4 VZ-Stellen reduzieren**

Kosten wurden reduziert durch

- Fluktuationen durch befristete Verträge (inkl. Sonderurlaub): 54.000 €
- Neue Arbeitsplätze: 109.000 €
- Vertragsveränderungen: 71.000 €

Das Sparziel für 2005/2006 wurde auch erreicht durch einen Wechsel in der Berufsgruppe (Pastoralreferent wird Priester). Dies verringert die Aufwendungen des Bistums für Pastoralreferenten, erhöht die Aufwendungen für Priester ohne Überschreitung des entsprechenden Budgets. Weitere deutliche Verringerungen treten durch Reduzierungen bzw. Fortsetzung befristeter Reduzierungen (z.B. VZ-Stelle auf halbe Stelle) ein.

Notwendige betriebsbedingte Kündigung: **0 Mitarbeiterinnen**.

Die solidarischen Arbeitsvertragsänderungen sind zunächst befristet – in der Regel bis Ende 2007.

St. Jakobushaus Goslar

Sparziel: 87.000 €

Konsequenz der unternehmerischen Entscheidung am 12.4.: **2,25 VZ-Stellen reduzieren**

Kosten wurden reduziert durch

- Neue externe Arbeitsplätze: 35.000 €
- Vertragsveränderungen: 20.000 €
- (Änderungs)kündigung: 38.000 €

Das Sparziel wird erreicht u.a. durch einvernehmliche Vertragsänderungen, einer Kündigung und einer Änderungskündigung.

Notwendige betriebsbedingte Kündigung: **1 Mitarbeiterin** (0,75 VZ-Stelle); Änderungskündigung: 1 Mitarbeiterin (0,50 VZ-Stelle)

Die solidarischen Arbeitsvertragsänderungen sind zunächst befristet – in der Regel bis Ende 2007.

Dekanatsrendanturen

Sparziel: 146.000 €

Konsequenz der unternehmerischen Entscheidung am 12.4.: **3,25 VZ-Stellen reduzieren**

Kosten wurden reduziert durch

- Gestellung MA: 26.000 €
- Vertragsveränderungen: 60.000 €
- Neue Refinanzierung : 52.000 €

Das Sparziel wird nahezu erreicht u.a. durch die Nichtanrechnung einer Mitarbeiterin auf das Budget (Gestellung) und durch Refinanzierungen im Bereich der Regiekosten. Nahezu alle Mitarbeiter/innen in den Rendanturen haben Vertragsveränderungen zur Reduzierung der Personalkosten akzeptiert.

Notwendige aktive Vertragsauflösungen bzw. Kündigungen: **0 Mitarbeiterinnen** (VZ)

Die solidarischen Arbeitsvertragsänderungen sind zunächst befristet – in der Regel bis Ende 2007.

Familienbildungsstätten

Am 12.4. wurden entschieden, zwei Familienbildungsstätten zu schließen. Den dort tätigen Mitarbeiter/innen musste zum 31.12.2005 gekündigt werden bzw. die Vertragsauflösung mit Übergang in eine Transfergesellschaft angeboten werden.

Betroffen davon sind insgesamt 10 Mitarbeiter/innen (6 Hildesheim und 4 Duderstadt)

1 Mitarbeiter steht kurz vor der Altersteilzeit bzw. der Verrentung, 3 Mitarbeiterinnen sind unkündbar.

Ihnen werden neue Arbeitsplätze im Bistum angeboten.

Notwendige aktive Vertragsauflösungen bzw. Kündigungen: **6 Mitarbeiterinnen** (3,25 VZ-Stellen).

Soweit dies möglich ist, werden den Mitarbeiterinnen ausfinanzierte Stellen angeboten.

Ein Rechtsstreit in der Frage der gültigen Sozialauswahl ist angekündigt. Mindestens einige Mitarbeiter gehen davon aus, dass die Familienbildungsstätten keine eigenständigen Betriebe sind und sie deswegen der Sozialauswahl des Bischöflichen Generalvikariates insgesamt unterfallen.

Bischöfliches Generalvikariat

Sparziel: 817.000 € (BGV) + 265.000 € (Fachbereich Jugendpastoral) + 81.000 € (Arbeitsstelle)

Entschieden hatte der Diözesanadministrator, dass die Sparzielrealisierungen im Bischöflichen Generalvikariat *inklusive Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung (als Stabsstelle) und Fachbereich Jugendpastoral* u.a. aus rechtlichen Gründen erst durch den neuen Bischof zu entscheiden seien – spätestens bis zum 30.6.2006 (rechnerisch 26,25 VZ-Stellen).

Unabhängig von den zukünftig notwendigen Bemühungen sind in den Jahren 2004 und 2005 im Bischöflichen Generalvikariat **8 VZ-Stellen** (11 Mitarbeiter/innen) nicht wieder besetzt bzw. intern besetzt worden.

2006

In 2006 sind die Umsetzungen im Bischöflichen Generalvikariat zu realisieren. Aus jetziger Sicht ist auszuschließen, dass es hier zu ähnlich deutlichen Reduzierungen bei der Zahl der aktiven Vertragsauflösungen kommen kann.

Fluktuationen finden in den genannten Bereichen nur im geringen Umfang statt. Das Reduzierungsvolumen ist zu groß, als dass es ausschließlich individuelle vertragliche Veränderungen aufgefangen werden könnte. Die Förderung des Wechsels in andere Arbeitsverhältnisse wird im eigentlich erforderlichen Umfang voraussichtlich nicht gelingen.

Dennoch bleibt die Hoffnung, dass auch hier die Zahl deutlich nach unten korrigiert werden kann.

Perspektive 2008

Aufgrund der Unsicherheit steuerlicher Prognosen sind verbindliche Aussagen für 2008 nicht machbar. Die Mittelfristige Finanzplanung sieht ab 2008 weitere Einschnitte vor, die ohne Personalkostenreduzierungen nicht verwirklicht werden können.

Hier bleibt abzuwarten, ob es gelingt, die jetzt vereinbarten individuellen vertraglichen Veränderungen zu verlängern und ggf. ihre Zahl zu vergrößern. Weitere Schritte sind auch davon abhängig, ob die Koda dann eine neue, situativ angepasste Entscheidung trifft.

Inwieweit durch die neuen Arbeitszeitmodelle und die Initiative „Arbeit fair teilen“ weitere Reduzierungen entstehen, kann gegenwärtig nicht zuverlässig prognostiziert werden. Die Instrumentarien werden weiterhin offensiv angeboten.

Ergebnis in 2005 – Zusammenfassung

Insgesamt sollten rechnerisch in den genannten Segmenten 55,75 Vollzeitstellen (Stand 12.4.05) abgebaut werden.

Davon werden **26,25 Stellen** erst im Jahr 2006 entfallen.

Durch individuelle vertragliche Veränderungen (Solidarmaßnahmen), freiwillige Auflösungen von Arbeitsverträgen (neuer Arbeitsplatz) und neue Refinanzierungen ist es gelungen, die Zahl der verbleibenden aktiven Vertragsauflösungen bzw. betriebsbedingten (Änderungs)kündigungen auf **4,5 Vollzeitstellen** (8 betroffene Mitarbeiterinnen) zu reduzieren. Die konkreten und verbindlichen Angebote (Vertragsauflösungen und Vertragsänderungen) wurden im Mai durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bzw. Solidargruppen gemacht. Im Juni konnten die notwendigen vertraglichen Änderungen vorbereitet bzw. realisiert werden.

Danke

Vieles, leider nicht alles, wurde möglich. Die Ausgangszahl von 135 geplanten Vertragsauflösungen ist bereits jetzt deutlich heruntergearbeitet worden. Daran haben insbesondere mitgewirkt: die Koda, die Mitarbeitervertretungen, viele einzelne Kolleginnen und Kollegen, die Personalabteilungen und die Entscheider.

Hans Georg Ruhe
29.6.2005